

# Eingewöhnung

„Zum ersten Mal ohne Mama und Papa und so viele Kinder.“  
“Bestimmt wird mein Kind weinen, wenn ich gehe.“  
“Es war noch nie oder selten irgendwo alleine.“

Für die meisten Kinder und Eltern ist der Eintritt in den Kindergarten die erste große Trennung voneinander. Umso wichtiger ist es, dass eine behutsame Eingewöhnung in den Kindergruppenalltag stattfindet. Für Ihr Kind ist der Beginn als Kindergartenkind nicht nur die Trennung von den Eltern für einen bestimmten Zeitraum, sondern darüber hinaus eine Umstellung auf neue Räume, das Anpassen an einen anderen Zeitablauf, neue Regeln und neue Personen.

Gerade darum haben viele Eltern ein mulmiges Gefühl und stellen sich die Frage „*Wie mache ich es richtig?*“, wenn Sie mit Ihrem Kind zum ersten Mal in den Kindergarten kommen. Um Ihnen und Ihrem Kind diesen Einstieg zu erleichtern, gibt es verschiedene Phasen, die bei der Eingewöhnung berücksichtigt werden können.

## **Erste Kontaktaufnahme und Grundphase der Eingewöhnung**

Kinder binden sich nicht gut von selbst an andere, sondern nur mit Hilfe ihrer Eltern, deshalb ist es von hoher Wichtigkeit, dass die ersten Tage der Eingewöhnung sogenannte Schnupperbesuche, gemeinsam mit einem Elternteil, stattfinden.

Ihr Kind kann in ihrem Beisein die neue Umgebung, die anderen Kinder und die Pädagoginnen kennen lernen. Sie sollten sich aber bitte von Anfang an eher im Hintergrund halten, denn Sie dienen als sichere Basis an die sich ihr Kind bei Unsicherheit wenden kann. Nach ca. 1 bis 1,5 Stunden gemeinsam mit Ihrem Kind im Kindergarten, nehmen Sie Ihr Kind wieder mit nach Hause. So haben Kind und Pädagoginnen die Chance ohne Stress eine Beziehung aufzubauen. In dieser Phase gibt es noch kein Trennungsversuche.

## **Loslassphase**

Nach ein paar Tagen beginnen die ersten Trennungsversuche vom Elternteil. Nach einer kurzen gemeinsamen Zeit in der Gruppe verabschiedet sich der Elternteil vom Kind – keinesfalls heimlich den Raum verlassen, denn das wäre eine Form von Vertrauensbruch mit möglichen Folgewirkungen. Am besten gelingt der Abschied, wenn sich das Kind gerade in einer guten Spielsituation befindet. Als günstig hat sich auch erwiesen, einen vertrauten Gegenstand zurück zulassen. Die erste Trennung dauert zwischen 10-30 Minuten (je nach Reaktion des Kindes) – dann wird das Kind abgeholt. Selbst wenn das Kind dann vielleicht noch gerne spielen möchte, wird im signalisiert, dass die Zeit jetzt vorbei ist. So kann der Abholrhythmus erfahren und erlernt werden.

Der Eintritt in die Kindergruppe wird mit starken Emotionen begleitet. Vorfremde und Neugier auf das Kommende gehen mit Verlust und Abschied einher. Nach der Trennung ist mit Reaktionen der Trauer zu rechnen

### **Stabilisierungsphase**

Haben die ersten Trennungsversuche gut funktioniert, dann wird in den nächsten Tagen die Zeit der Trennung langsam verlängert, bis das Kind den Vormittag oder den ganzen Tag in der Gruppe verbringt. Kinder benötigen das Vertrauen der Eltern und der Pädagoginnen, dass die Gefühle, welche sie bei der Trennung durchleben, normal sind. Damit kann das Kind das gegenseitige Loslassen annehmen.

Die kurze Zusammenfassung der unterschiedlichen Eingewöhnungsphasen, sollte Ihnen als **Hilfestellung bzw. Anregung** dienen und stellt eine Möglichkeit dar, wie Sie gemeinsam mit Ihrem Kind diese neue Umstellung leichter bewältigen können. Jedes Kind ist ein Individuum und Sie als Eltern kennen Ihr Kind am besten und wissen was es braucht. Deshalb entscheiden Sie in Ihrer individuellen Situation, wie Sie den Einstieg in den Kindergarten mit Ihrem Kind erleben möchten.

### **Tipps, die den Abschied erleichtern:**

Sie als Eltern sollten hinter Ihrer Entscheidung stehen und dieses Gefühl auch ihrem Kind vermitteln. Wenn sie als Eltern entspannt mit der neuen Situation umgehen, fällt es ihrem Kind umso leichter, loszulassen und Vertrauen zu den neuen Bezugspersonen zu gewinnen.

### **Maßnahmen, um die morgendliche Trennung zu erleichtern:**

- Übergangsobjekte (Schnuller, Kuscheltier...), die ihrem Kind Sicherheit und Vertrautheit schenken.
- Kurze und klare Verabschiedung. Gleichzeitig aber die glaubhafte Versicherung, dass sie es bald schon wieder abholen und es in der Zeit bei der Kindergartenpädagogin gut aufgehoben ist.
- Machen sie ihrem Kind Lust auf einen Spieltag und sagen Sie ihm, was Sie in der Zeit machen.

„**Gemeinsam sind wir stark**“ – mit Ihrem Vertrauen, der Neugierde ihres Kindes und unserer Kompetenz werden wir diese Zeit der Eingewöhnung sicherlich gemeinsam sehr gut meistern!

Wir freuen uns schon auf Sie und Ihr Kind!